

# Neuer Schub für die Waldorfpädagogik durch KI?

*Dieser Artikel vertritt die These, dass die neuesten technischen Entwicklungen, insbesondere die Künstliche Intelligenz (KI), die Kernelemente der Waldorfpädagogik zu neuem Leben erwecken können. Angesichts der tiefgreifenden Veränderungen, die KI in der Arbeitswelt und im gesellschaftlichen Leben mit sich bringt, gewinnen die einzigartigen Qualitäten der Waldorfpädagogik – wie Empathie, Kreativität, ethisches Bewusstsein und ganzheitliches Lernen – an Bedeutung. In einer Zeit, in der viele Berufe durch Maschinen ersetzt werden könnten, bietet die Waldorfpädagogik zukunftsweisende Ansätze, die das Menschsein in seiner vollen Tiefe und Vielfalt bewahren und fördern. Der Beitrag beleuchtet zentrale Bereiche der Waldorfpädagogik, die in einer von KI geprägten Zukunft besonders relevant sind.*

Text: Thomas Stöckli | Bild: Created with ChatGPT

Angesichts der rasanten Fortschritte in der Künstlichen Intelligenz, die zunehmend menschliche Arbeit in Bereichen wie Datenanalyse, Routineaufgaben und sogar kreativen Prozessen übernehmen, steht die Welt vor einer grundlegenden Umwälzung des Arbeitsmarktes. Viele heutige Berufe werden durch Computer, Roboter und KI in den kommenden Jahren verschwinden. Doch genau dadurch werden sich die Stärken der Waldorfpädagogik, die auf Fähigkeiten setzt, die keine KI ausüben kann, deutlich zeigen. Berufe, die auf Empathie, kreative Originalität, ethisches Ich-Bewusstsein und ganzheitliches Denken angewiesen sind, verkörpern Schlüsselqualitäten, die tief in der Waldorfpädagogik verwurzelt sind. Diese Qualitäten werden nicht nur dabei helfen, das Menschsein zu bewahren, sondern auch auf Berufe vorzubereiten, die von KI nicht ersetzt werden können. Im Folgenden werden zentrale Bereiche der Waldorfpädagogik vorgestellt, die besonders zukunftsweisend sind.

## 1. Förderung von Empathie und Mitgefühl

In einer Welt, in der KI-gesteuerte Maschinen zunehmend Aufgaben übernehmen, bleibt die menschliche Fähigkeit, tiefe emotionale Verbindungen und Mitgefühl zu entwickeln, unverzichtbar. Die Waldorfpädagogik legt grossen Wert auf soziales Lernen und die Entwicklung von Empathie, was sich in der künftigen Arbeitswelt als entscheidend erweisen wird. In Berufen wie der Pflege, im Sozialwesen, im pädagogischen und therapeutischen Bereich werden diese menschliche Qualitäten von unschätzbarem Wert sein.

## 2. Förderung von künstlerischer Originalität und Kreativität

Während KI immer besser darin wird, Routineaufgaben zu übernehmen, bleibt die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Originalität einzigartig menschlich. Waldorfschulen fördern kreative Fächer wie bildende Kunst, Musik, Theater und Handwerk, die das kreative Denken stärken. In Zukunft werden kreative Berufe und Erfindungsgeist an Bedeutung gewinnen, da sie Fähigkeiten erfordern, die keine nicht-menschliche Intelligenz aufbringen kann. Rudolf Steiner sprach von einer «Erziehungskunst» und Joseph Beuys davon, dass jeder Mensch ein Künstler sei.

## 3. Inspirationen für die Zukunft

Die Waldorfpädagogik setzt auf ein ganzheitliches Lernen, das über den blossen Wissenserwerb hinausgeht; man kann sogar sagen, dass sie Weisheit sowie eine ganzheitliche Entwicklung des denkenden, wollenden und fühlenden Menschen anstrebt. Dies fördert visionäre Denker und Gestalter, die bereit sind, die Zukunft aktiv und verantwortungsvoll zu gestalten. Berufe im Innovationsmanagement, in der Zukunftsforschung und in nachhaltiger Entwicklung sind besonders auf solche zukunftsorientierten Qualitäten angewiesen.

## 4. Förderung von Spiritualität und freiem Denken

In einer zunehmend datengetriebenen Welt bleibt die Suche nach Sinn, Spiritualität und Selbstfindung ein zentraler Aspekt des Menschseins. Die Waldorfpädagogik unterstützt die individuelle

«pseudokreative Bilder», created mit Hilfe von KI...

spirituelle Entwicklung und fördert das freie Denken. Berufe in der «Seelsorge», im Coaching, in der psychologischen Beratung und in spirituellen Gemeinschaften werden weiterhin essenziell sein, um den Menschen in einer technisierten und automatisierten Welt Orientierung und Sinn zu bieten.

### 5. Stärkung des Selbstbewusstseins

Selbstbewusstsein und die Fähigkeit zum eigenständigen Handeln sind in einer Zukunft, in der KI viele Entscheidungen übernehmen wird, von zentraler Bedeutung. Die Waldorfpädagogik fördert durch selbstbestimmtes Lernen und kreative Projekte die Eigeninitiative und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Berufe im Bereich Entrepreneurship, Leadership und in kreativen Branchen profitieren stark von diesen Fähigkeiten, da sie eigenverantwortliches Handeln und Führungskompetenz erfordern.

### 6. Entwicklung von sozialer Verantwortung und ethischem Bewusstsein

In einer Welt, in der die KI zunehmend Entscheidungen auf fragwürdiger ethischer Basis treffen wird, ist die Entwicklung eines starken, human verankerten ethischen Ich-Bewusstseins unerlässlich. Waldorfschulen legen besonderen Wert auf moralische Bildung, was in Berufen wie Ethikberatung, Recht, sozialen Projekten und gemeinnützigen Organisationen von grosser Bedeutung ist. Im Prinzip benötigen heute alle Berufe ein starkes ethisches Fundament, um eine gerechte und humane Gesellschaft in die Zukunft zu führen.

### 7. Entwicklung eines ökologischen Bewusstseins durch Pflege der Erde

Ein weiteres zentrales Element der Waldorfpädagogik ist die Förderung eines tiefen ökologischen Bewusstseins durch praktische Erfahrungen wie Gartenbau und «Bauernhof-Pädagogik», Landwirtschaftspraktika, Outdoor Learning und Waldtage. Diese Aktivitäten schulen nicht nur den Respekt für die Natur, sondern bereiten auch auf Berufe vor, die sich mit nachhaltiger Landwirtschaft, Umweltschutz und ökologischer Bildung beschäftigen. In einer Zeit, in der der Klimawandel immer dringlicher wird, sind solche Berufe, die von dem systemischen One-Health-Ansatz ausgehen, von entscheidender Bedeutung für unseren Planeten. Die Zukunft des Menschen und der Erde sind untrennbar miteinander verbunden.

### 8. Medienerziehung und IT-Kompetenz

Die bewusste Auseinandersetzung mit digitalen Medien und die Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit neuen Technologien



sind in der Waldorfpädagogik fest verankert. Ab dem Jugendalter wird den Schülern beigebracht, digitale Tools bewusst und verantwortungsvoll einzusetzen. Berufe, die ein tiefes Verständnis von IT, KI und deren gesellschaftlichen Implikationen erfordern, wie etwa in der Medienpädagogik oder der ethischen KI-Beratung, profitieren von dieser fundierten Ausbildung

### 9. Lebenslernen und Lebensunternehmertum

In einer Welt, die von schnellen Veränderungen, unvorhersehbaren Entwicklungen und chaotischen Situationen geprägt ist, wird die Fähigkeit, mit Unsicherheit und Überraschungen umzugehen, immer wichtiger. Die Waldorfpädagogik fördert das Lebenslernen, bei dem die Schülerinnen und Schüler nicht nur auf standardisierte Prüfungen vorbereitet werden, sondern auch auf die Herausforderungen des realen Lebens. Dies umfasst den Umgang mit unplanbaren Entwicklungen, Gefahren und Phasen des Leerlaufs, in denen es darauf ankommt, eigenen Sinn zu schaffen und Initiative zu ergreifen. «Lebensunternehmertum» sollen die Schülerinnen und Schüler erwerben, um in schwierigen und ungeordneten Situationen handlungsfähig zu bleiben, kreative Lösungen zu finden und eigene Wege zu finden. Da die Waldorfpädagogik bewusst auf staatliche Reglementierungen verzichtet, entstehen Lernräume, die frei von starren Vorgaben sind und den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, ihre eigenen Interessen und Talente zu entfalten. Dies schafft eine Bildungsumgebung, in der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung gefördert werden – Schlüsselqualitäten, die im Umgang mit den Unwägbarkeiten der Zukunft entscheidend sein werden.

### Fazit

All diese zukunftsweisenden Qualitäten der Waldorfpädagogik sind notwendig, um in einer sich durch KI tiefgreifend verändernden Welt das Menschsein in seiner einzigartigen Form zu bewahren und neue Wege in der Bildung und im Berufsleben zu eröffnen. Es ist zu hoffen, dass die Waldorf-/Rudolf Steiner Schulen sich ihrer «unique selling points» bewusst werden, was in einer Welt von morgen gebraucht wird. Es ist zu hoffen, dass die Schulgemeinschaften diese Herausforderung mutig aufgreifen und die «essentials» der Waldorfpädagogik in ihrer Praxis selbstbewusst umsetzen und weiterentwickeln.